

neues-deutschland.de / 25.11.2016

# Linker Türkei-Experte kämpft gegen Facebook-Zensur

## Profil von Kerem Schamberger wurde vom Konzern gesperrt / 30-Jähriger ruft zur Umgehung der Blockade auf

Elsa Koester



Profil von Kerem Schamberger: Gesperrt

Foto: Screenshot Facebook

Schnell Informationen über die Festnahmen, Entlassungen und Repressionen gegen Linke und Kurden in der Türkei zu bekommen, ist gar nicht so leicht. Die Agenturen sind oft langsam oder übernehmen die Propaganda der AKP-Regierung über Linke und die kurdische Arbeiterpartei PKK. Eine fixe und verlässliche Quelle sind linke Journalisten und Wissenschaftler in Deutschland, die türkisch sprechen und die News für das deutsche Publikum schnell übersetzen und verbreiten. Ein solcher ist Ismail Küpeli[1] – und auch Kerem Schamberger.

Doch aktuell finden sich auf der Facebook-Wall des Kommunisten[2] nur Postings anderer User\*innen– er selbst wurde vom Konzern vor einer Woche gesperrt. Auch ein zweites Profil, das Schamberger anlegte, wurde am Dienstag gelöscht. »Anscheinend stehe ich auf

der Abschlusliste von AKP-Trolls und weiteren türkischen Nationalisten und Faschisten. Sie scheinen das Facebook-Profil hundertfach gemeldet zu haben«, sagt Schamberger in einem Interview mit der »jungen Welt[3]«. Als Grund vermutet der Wissenschaftler, dass rechte Türken sich über seine Berichterstattung über die Verbrechen der AKP-Regierung und der Nationalisten aufregen, die er intensiv verfolge. Facebook sperre nun schon zum vierten Mal seinen Account, berichtet der 30-Jährige in der »jW« weiter.

Schamberger engagiert sich als Kommunist in Deutschland. Wegen seiner politischen Einstellung hat er bereits ein faktisches Berufsverbot [4]an der Universität in München erhalten.

Facebook-Zensur umgehen: Mit der Crowd

Doch so leicht lässt sich Schamberger nicht zum Schweigen bringen. Im Kampf um die Doktorandenstelle hat er inzwischen von der ehemaligen Bundesjustizministerin Herta Däubler-Gmelin (SPD) Unterstützung erhalten. Und um die Zensur auf Facebook zu umgehen, stellt er die aktuellen Informationen zur Türkei nun samt Verlinkung auf die Originalquelle und einem Foto auf seinen privaten Blog[5]. »So durchbrechen wir gemeinsam die Facebook-Blockade: Ihr könnt die Nachrichten, die ihr interessant findet, nehmen und auf eurer Facebookseite posten«, schlägt er vor. »Wenn ihr Lust habt, markiert meinen Namen in dem jeweiligen Post, dann kann ich diesen auch auf meiner ansonsten gesperrten Pinnwand sichtbar machen«.

Und so kommt es, dass sich auf Schambergers Profil seit Neuestem wieder Nachrichten finden lassen. Zum Beispiel, dass die Festnahmen kurdischer Politiker weitergehen: »Der Ko-Bürgermeister von Kiziltepe bei Mardin, Ismail Asi, wurde heute früh von der Polizei festgenommen.« Oder dass es ein erstes Foto des HDP-Ko-Vorsitzenden Selahattin Demirtas aus dem Gefängnis gibt.

2. Unterdessen gibt es das erste Foto von Selahattin Demirtas aus dem Gefängnis. Es ist heute früh entstanden, als er aus seinem Gefängnis in Edirne (Westtürkei) per Video-Schaltung bei einem Prozess in Mardin aussagen musste. Er ist dort wegen einer politischen Rede angeklagt. Insgesamt hat er mehrere Dutzend Anklagen am Hals.



Foto: Screenshot aus dem Blog von Kerem Schamberger

Jahres auf seinem Privataccount drei Fotos von der Newroz-Feier, dem kurdischen Neujahrsfest, in Hannover geteilt. Dies berichtete die »taz[7]«. Auf den Fotos war zwar keine Fahne der PKK zu sehen, aber die Flagge des Partisanen-Flügels der Kommunistischen Partei der Türkei. Wildes Konto wurde gesperrt. 24 Stunden später konnte er sich wieder einloggen, doch die Fotos waren entfernt worden. »Bei jedem Kurdistan-Posting habe ich Angst, es könnte mein letztes sein«, sagt Wilde gegenüber »nd«. Die nächste Sperre konnte bis zu einem Jahr dauern. Doch er schreibt trotzdem weiter.

Links:

[https://twitter.com/ismail\\_kupeli](https://twitter.com/ismail_kupeli)

<https://www.facebook.com/kerem.schamberger?fref=ts>

<https://www.jungewelt.de/2016/11-25/039.php?sstr=Schamberger>

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/berufsverbot-gezerre-um-lmu-stelle-1.3240240>

<http://www.kerem-schamberger.de/>

<https://www.facebook.com/Sabine.Leidig/photos/a.211245915665011.41264.209125975877005/619380658184866/?type=3&theater>

<http://www.taz.de/!5301873/>

»Bei jedem Kurdistan-Posting habe ich Angst, es könnte mein letztes sein«

Bereits mehrmals stand Facebook wegen Sperrungen linker Accounts in der Kritik. Wer zum Beispiel ein Foto mit Symbolen der PKK zeigt, wird binnen weniger Stunden gesperrt. Das Foto ist danach weg. So erging es bereits 2014 den LINKE-Bundestagsabgeordneten Abgeordneten Nicole Gohlke und Sabine Leidig[6], die sich an Protesten für die Legalisierung der PKK in Deutschland beteiligt und Fotos davon gepostet hatten.

Auch das Profil eines Referenten der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Florian Wilde, wurde bereits mehrfach gesperrt. Unter anderem hatte Wilde im März diesen